

AKTUELLE MASERNSITUATION

Nach einem ruhigeren Herbst beobachten wir in Österreich seit Weihnachten wieder einen Anstieg der Masernfälle. Derzeit verzeichnen wir über 80 Fälle in diesem Zeitraum, mit steigender Tendenz. Betroffen sind aktuell Oberösterreich, Niederösterreich, Salzburg, Wien und die Steiermark.

Insgesamt wurden 2024 in Österreich 542 Masernfälle ins elektronische Meldesystem gemeldet. Mit einer Maserninzidenz von 59,2 Erkrankten pro 1 Million Einwohner gehört Österreich damit zu den Ländern mit den höchsten Raten in der WHO-Statistik.



Foto: © bilanol adobe.stock.com

MIKROBIOLOGISCHER HINTERGRUND

Masern sind eine hochansteckende, virale Erkrankung (Kontagiositätsindex > 99%), die durch Tröpfcheninfektion bei Husten, Niesen oder Sprechen übertragen wird. Die Inkubationszeit beträgt in der Regel 7-10 Tage, in seltenen Fällen bis zu 21 Tage. Die Erkrankung verläuft in zwei Phasen: Zunächst treten grippeähnliche Symptome wie Fieber, Husten, Schnupfen, Halsschmerzen, Kopfschmerzen und eine Konjunktivitis auf. Darauf folgt der charakteristische Hautausschlag sowie die Koplik'schen Flecken im Rachenbereich. Wichtig für das Contact-Tracing: Patient*innen sind ab ca. 4 Tagen vor bis 4 Tage nach Auftreten des Hautausschlags infektiös.

Besonders gefährdet sind Säuglinge, die keinen Nestschutz mehr haben, aber noch nicht geimpft sind. Auch viele junge Erwachsene in Österreich sind entweder nicht oder nicht ausreichend geimpft. Die WHO empfiehlt eine Durchimpfungsrate von 95%, um einen effektiven Herdenschutz zu gewährleisten - dieses Ziel wird in Österreich bei weitem nicht erreicht.

PRÄVENTION DURCH IMPFUNG



Foto: © Dan Race adobe.stock.com

Die wichtigste Präventionsmaßnahme bleibt die Impfung. In ganz Österreich ist die Masern-Mumps-Röteln (MMR)-Impfung kostenfrei und kann bei erhöhter Masernaktivität bereits ab dem vollendeten 6. Lebensmonat verabreicht werden. Siehe dazu den [Impfplan Österreich](#) des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz. Für den Schutz sind **zwei Dosen MMR-Impfstoff** notwendig. Schützen Sie sich und andere - Impfen hilft!

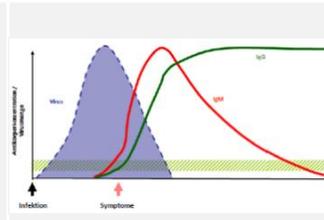
DIAGNOSTIK

Direkter Erregernachweis (PCR)

Bei Verdacht auf eine Maserninfektion ist der besonders schnelle und sensitive **direkte Erregernachweis** mittels PCR aus einem Rachenabstrich oder Nativharn notwendig.

Indirekter Erregernachweis (Serologie)

Der **indirekte Erregernachweis** kann durch Nachweis von **IgM-Antikörpern** gegen das Masernvirus erfolgen. Hier ist jedoch zu beachten, dass die virusspezifischen IgM-Antikörper in den ersten 1-3 Tagen nach Auftreten des Exanthems noch negativ sein können, daher ist in diesem Zeitraum vorrangig die PCR durchzuführen. IgG Antikörper sind ab 7-10 Tagen nach Exanthembeginn und bei geimpften Personen nachweisbar (Kostenübernahme von den Krankenkassen nur für IgM).



*) Die empfohlene PCR ist keine Kassenleistung und daher im niedergelassenen Bereich eine Privatleistung (Kosten: 57,60 € je PCR - Anforderung, Stand: Jänner 2025).

Abbildung modifiziert aus: H. Holzmann ÖZG 01/02 - 25, 01, 2015

Eine PDF-Version zum Download finden Sie auf <https://hygiene.medunigraz.at/> unter Aktuelles.

Wenn Sie unseren Newsletter zukünftig per Email erhalten möchten, senden Sie uns ein Email an hyg-newsletter@medunigraz.at.

